

Große Südamerika-Reise

94a

Rotel
2027

- Wilde Gletscherwelt Südpatagoniens
- Bootsfahrt auf dem Lago Argentino
- Einmaliges Erlebnis Paine Nationalpark
- Auf der schönsten Andenstraße Südamerikas
- Feuerland mit Ushuaia am Beagle Kanal
- Weite der argentinischen Pampa
- Tierparadies der Valdés-Halbinsel
- Strandwanderungen am Atlantik



35 Tage Reisepreis - siehe Jahreskatalog

Charakter der Reise

Mit unserem Allrad-Bus bereisen wir das ganze südliche Südamerika, von den Subtropen bis zur eisigen Spitze des Kontinents, vom Pazifischen bis zum Atlantischen Ozean. Die landschaftliche Vielfalt, die Weite und Einsamkeit großer Landstriche sowie die Freundlichkeit der wenigen Bewohner Chiles und Argentiniens sind beeindruckend. Eine großartige Südamerika-Rundreise, wie sie heute kaum noch durchgeführt wird, mit viel Zeit zum Wandern in unberührter Natur.

Tagesprogramm

1. Tag: Flug nach Santiago

Linienflug nach Santiago de Chile. Der Treffpunkt und die Abflugzeit werden Ihnen 6 bis 8 Wochen vor Reisebeginn bekannt gegeben.

2. Tag: Santiago

Nach der Ankunft unternehmen wir eine Stadtrundfahrt in der Hauptstadt Chiles: noble Viertel Las Condes und Providencia, historischer Hügel Santa Lucia, Präsidentenpalast „La Moneda“, Plaza de Armas. Anschließend haben Sie Freizeit zum Bummeln in der Innenstadt.

3. Tag: Santiago - Salto de Laja

Auf der Panamericana geht es durch das chilenische Zentraltal und über Talca nach Chillán. Mehrere Male in ihrer Geschichte ist die Stadt durch Erdbeben zerstört worden - Schicksal vieler Orte und Städte an der Pazifikküste Südamerikas. Wir halten uns am typischen Markt mit interessanten Fotomotiven auf. Anschließend führt eine kurze Fahrt nach Salto de Laja zum Besuch der größten chilenischen Wasserfälle.

4. Tag: Salto de Laja - Pucon

Wir fahren nach Temuco. Aufenthalt in der Stadt. Anschließend fahren wir zum Lago Villarrica am Fuße des Vulkans Villarrica in traumhaft schöner Landschaft. Von Pucon aus haben Sie die Möglichkeit, an einem Rundflug über die Vulkane und Seen der Umgebung teilzunehmen (nur bei guter Wetterlage).

5. Tag: Pucon - Puerto Varas

Durch die herrliche Parklandschaft Südchiles geht es vorbei an vielen Vulkanen nach Valdivia am Calle Calle Fluss. Nach einem Aufenthalt in Valdivia fahren wir zum Llanquihueesee, wo vor allem Deutsche an der Besiedelung dieser Region beteiligt waren.

6. Tag: Puerto Varas - Insel Chiloé

Wir fahren an den Llanquihueesee zum Städtchen Puerto Varas, das Mitte des vorigen Jahrhunderts von deutschen Siedlern gegründet worden ist. Dann kommen wir an den Petrohué Fluss. Wir besuchen die Stromschnellen von Petrohué am Fuße des Bilderbuch-Vulkanes Osorno (2.652 m). Anschließend geht es nach Puerto Montt, zum Hafen Angelmo. Wir halten uns am pittoresken Fischmarkt mit sehr reichhaltigem Angebot an Fischen, Schalentieren und sonstigen Meeresfrüchten und vielen Kunsthandwerk-Ständen auf. Eine kurze Fahrt führt zum Meereskanal Chacao und mit einer Fähre setzen wir über auf die Insel Chiloé.

7. Tag: Insel Chiloé

Der Ort Ancud erinnert mit seinen langen Reihen bunt gestrichener Holzhäuser an Städte in Norwegen. Der Hafen, in dem einst die Segelschiffe nach beschwerlicher Fahrt um Kap Horn erste Station gemacht haben, ist heute Anlandeplatz für gezüchtete Austern. Wir besuchen das kleine Regionalmuseum. Je nach Fahrplan der Fähre wird entweder bei Ancud übernachtet oder wir fahren noch bis Castro, den historischen Mittelpunkt der Insel. Wir halten uns am Hauptplatz auf. In der Nähe des Zentrums gibt es malerische Pfahlhäuser.

8. und 9. Tag: Insel Chiloé - Chaitén - Lago Yelcho

Heute verlassen wir die Insel Chiloé wieder. Je nach Fährverbindung haben wir eine 5- bis 12stündige Überfahrt auf das Festland nach Chaitén oder Lago Yelcho.

10. Tag: Lago Yelcho - Queulat Nationalpark

Die Fahrt führt südwärts durch dichten, valdivianischen Regenwald und vorbei an wilden Bergmassiven, deren Gletscher leuchten. Wir durchqueren die menschenleeren Gebiete des südlichen Chile, wo auf einer Fläche, doppelt so groß wie die Schweiz, nur 70.000 Menschen leben. Erst in den 80er Jahren ist die Straße, auf der wir uns bewegen, gebaut worden. Es geht vorbei an dem von Deutschen gegründeten Puerto Puyuhuapi und entlang der Careterra Austral mit ihren bizarren Naturschönheiten zu unserem Übernachtungsplatz am Seno Ventisquero.

11. Tag: Queulat Nationalpark - Coihaique

Wir fahren durch die utopisch wirkende Landschaft der Provinz Aisén, wo die großen Brände der 30er Jahre nahezu die gesamten Wälder zerstört haben. Nachmittags geht es zum sehr schön auf einem Hochplateau über dem Rio Simpson gelegenen Coihaique.

12. Tag: Coihaique - Perito Moreno

Wir erreichen die chilenisch-argentinischen Grenze bei Balmaceda. Nach Erledigung der Grenzformalitäten fahren wir nach Perito Moreno.

13. Tag: Perito Moreno - San Julian

Durch die Steppenlandschaft der zweitgrößten Provinz Argentiniens Santa Cruz, geht es über Las Heras und der erst 1910 gegründeten Gasmetropole Argentiniens, nach San Julian, wo bereits Magellan überwinterte.

14. Tag: San Julian - Cerro Sombrero

Über Commodoro Rivadavia, das Erdölzentrum Argentiniens, kommen wir zur Provinzhauptstadt. Nach langwierigen Grenzformalitäten machen wir einen kurzen Aufenthalt in der Stadt, wo die Gezeiten 16 m Höhe erreichen. Anschließend überqueren wir die Meerenge und erreichen die große Insel Feuerland.

15. Tag: Cerro Sombrero - Ushuaia

Nach der Erledigung der Formalitäten an der chilenisch-argentinischen Grenze geht es vorbei an den flachen Grasweiden Feuerlands und einiger Schafzucht-Estancias, über Rio Grande in die wilden Wald- und Mooregebiete Feuerlands. Auch im Sommer ist das Klima hier rau und stürmisch. Vorbei an den Seen Escondido und Fagnano fahren wir über den Garibaldipass zum Beagle Kanal. Ushuaia, die südlichste Stadt der Welt, liegt vor uns am Ufer der tiefgrünen Gewässer des Beagle Kanals.

16. Tag: Ushuaia

Sie haben einen ganztägigen Aufenthalt in Ushuaia mit der Möglichkeit zur Teilnahme an einer Bootsfahrt auf dem Beagle Kanal. Das ehemalige Gefängnis zeugt noch von Ushuaias Vergangenheit als Strafkolonie.

17. Tag: Ushuaia - Cerro Sombrero

Auf der einzigen Straße Feuerlands geht es mit vielen Fotostopps zurück nach Cerro Sombrero.

18. Tag: Cerro Sombrero - Punta Arenas

Nach überqueren der Magellanstraße kommen wir über Punta Delgada und mit Aufenthalt an der ältesten Estancia Patagoniens „San Gregorio“ nach Punta Arenas, der südlichsten chilenischen Stadt. Ausgangshafen vieler Antarktisexpeditionen. Besichtigung des Salesianermuseums und Freizeit am Hauptplatz mit dem Magellandenkmal.

19. Tag: Punta Arenas - Paine Nationalpark

Über Puerto Natales fahren wir durch unvorstellbar einsame Landschaften, wo nur noch die verkohlten Strunken von den einstigen Wäldern zeugen. Sie sind für den „König“ dieses Landes, das Schaf, niedergebrannt worden. Vorbei am Ultima Esperanza Fjord geht es in den Nationalpark Torres del Paine.

20. Tag: Paine Nationalpark

Die Fahrt führt in die imposante Torres del Paine Nationalpark-Region. 1978 ist der Nationalpark zum Biosphärenreservat erklärt und damit unter den Schutz der Vereinten Nationen gestellt worden. Die bizarren Formationen des Gebirgszuges sind weithin bekannt. Die grandiose Landschaft von tiefblauen Seen vor einer Kulisse senkrechter Felstürme und eisbedeckter Gipfel machen diese Fahrt zu einem großen Erlebnis. Entlang des Weges begegnen uns immer wieder die schon bekannten Guanacos. Eine kleine Wanderung führt uns zum Salto Grande, einem Wasserfall am Fuße des Paine-Massivs und/oder weiter zum See Nordenskjöld mit Blick auf die Torres del Paine.

21. Tag: Paine Nationalpark - Calafate

Über den Sarmiento See verlassen wir den Nationalpark Torres del Paine und fahren zum argentinischen Grenzposten Cancha Carrera und erledigen unsere Formalitäten. Die Fahrt geht weiter auf der berühmten Andenroute Nr. 40 über La Esperanza nach Calafate.

22. Tag: Calafate

Beim ganztägigen freien Aufenthalt in Calafate besteht die Möglichkeit zu einer ganztägigen Bootsfahrt in die bezaubernde Eislandschaft des Lago Argentino. An bizarren hohen Eisbergen vorbei geht die Bootsfahrt zur 4 km langen Gletscherwand des Uppsala Gletschers und zum Spegazzini-Gletscher.

23. Tag: Ausflug zum „Los Glaciares“ Nationalpark

Die Fahrt in den Nationalpark führt uns in eine einmalige Gletscherwelt. Gespeist vom mächtigen patagonischen Eisfeld ist der Gletscher „Perito Moreno“ weltweit einer der beeindruckendsten Eisströme. Immer wieder brechen große Brocken von der über 60 m hohen Eiswand ab und krachen mit überwältigendem Getöse in den Lago Argentino. Sie haben Freizeit zum Spazieren und beobachten in den herrlichen Südbuchenwäldern am See und zum Genießen einer unglaublichen Stille, gelegentlich unterbrochen durch das Knarren der sich vorschiebenden Eisblöcke und deren Aufklatschen im See.

24. bis 26. Tag: Calafate - El Chalten/Fitz Roy - Perito Moreno

Sollte die Andenroute trocken und passierbar sein, wird dieser Teil der Expedition zu einem echten Erlebnis. Durch die extreme Einsamkeit der ostpatagonischen Steppe mit ihrer eigenartigen Vegetation kommen wir vorbei an vereinzelt, oft mehr als 100 km auseinander liegenden, typischen Schaffarmen. Hier treffen wir Guanacos, Gürteltiere und seltene Vogelarten. Ab und zu kreuzt ein einsamer Gaucho unseren Weg. Die Reise führt uns nun nach Chalten am Fuße des 3.375 m hohen Berges Fitz Roy. In der Freizeit haben Sie die Möglichkeit zu verschiedenen Wanderungen im Nationalpark (ca. 1 - 3,5 Std.) Nichtwanderer können kleine Spaziergänge im Ort Chalten unternehmen. Falls es die Straßen- und Witterungsverhältnisse erlauben, machen wir noch einen Abstecher in die spektakuläre Landschaft des Rio Pintura zu den unter UNESCO Schutz stehenden „Höhlen der Hände“ die sich unweit von Perito Moreno befinden. Bei den Höhlen handelt es sich um geschützte Felsüberhänge, in denen sich uralte farbige Malereien von Menschen und Tieren sowie Abdrücke von Händen der Tehuelches, den Ureinwohnern Patagoniens befinden.

27. Tag: Perito Moreno - Rada Tilli

Über Rio Mayo in der Provinz Chubut gelangen wir nach Sarmiento am Fluss Senguer. Sarmiento liegt an zwei großen Seen dem See Musters und Colhue Huapi und wurde 1897 offiziell als Colonia Sarmiento gegründet. Sarmiento ist bekannt durch seinen Anbau von Kirschen und Himbeeren. Wir besichtigen den „Versteinerten Wald“, den wir auf einer Schotterpiste erreichen. In Rada Tilli besteht die Möglichkeit zu einer Strandwanderung.

28. Tag: Rada Tilli - Camarones

Vorbei an Commodoro Rivadavia geht es zum Fischerort Camarones, welcher durch sein alljährlich stattfindendes Lachsfestival bekannt ist. Wir machen einen Abstecher zur Pinguinkolonie.

29. Tag: Camarones - Puerto Piramides/Halbinsel Valdés

Wir fahren nach Puerto Piramides auf die Halbinsel Valdés. Wir besuchen ein Reservat, wo, einzigartig auf dem Festland, See-Elefanten gesichtet werden können.

30. Tag: Puerto Piramides - Las Grutas

In den Monaten November und Dezember haben Sie die Möglichkeit, einen fakultativen Bootsausflug zur Wal-Beobachtung zu unternehmen (ca. 1,5 Std.). Nachdem wir die Halbinsel Valdés und den Golf Nuevo wieder verlassen haben, führt die Route vorbei an Sierra Grande. Hier werden Eisenerze abgebaut. Wir erreichen das Seebad Las Grutas.

31. Tag: Las Grutas - Sierra de la Ventana

Wir unternehmen eine Strandwanderung in einem Vogelschutzgebiet. Auf der Weiterfahrt durch eine karge Vegetation verlassen wir Patagonien. Vorbei an der Hafenstadt Bahia Blanca geht es zur einzigen Erhebung der Pampa nach Sierra de la Ventana.

32. Tag: Sierra de la Ventana - Buenos Aires

Durch eine typische Landschaft mit Windrädern, riesigen Sonnenblumen- und Maisfeldern sowie gewaltigen Rinderherden führt die Route in Richtung Buenos Aires. Durch die Vororte von Groß-Buenos Aires gelangen wir zum Übernachtungsplatz.

33. Tag: Buenos Aires

In der Hauptstadt von Argentinien haben wir einen ganztägigen Aufenthalt. Vormittags unternehmen wir eine Stadtrundfahrt: Hauptverkehrsader Avenida del Libertador, großzügige Parkanlagen Palermo, Prominentenfriedhof „Recoleta“ mit dem Grabmonument von Evita Peron, Avenida 9 de Julio, die breiteste Straße der Welt mit dem Obeliken und Teatro Colon, Plaza de la Republica, Plaza de Mayo mit dem historischen Cabildo, Casa Rosada Präsidentenpalast, Kathedrale mit Grab von General San Martin - dem Befreier Südamerikas, alte Stadtviertel San Telmo und La Boca mit pittoresken Fotomotiven. Nachmittags haben Sie Freizeit zum Bummeln in der Fußgängerzone Calle Florida im Herzen der Stadt.

34. und 35. Tag: Rückflug

Stand: August 2026
Gültig für 2027

Im Reisepreis enthaltene Leistungen

- Deutschlandweite Anreise mit der Bahn zum Abflugort und zurück in der 2. Klasse
- Linienflug mit Iberia oder einer anderen renommierten Fluggesellschaft von Frankfurt über Madrid nach Santiago und zurück von Buenos Aires über Madrid in der Economy-Klasse, alle Transfers
- Luftverkehrssteuer, Flughafengebühren, Treibstoffzuschlag
- Reise mit unserem 34-Sitzer-Allradbus
- Übernachtung im Rollenden Hotel
- ROTEL-Frühstück und ROTEL-Abendessen
- 1 Abendessen auf einer Estancia
- 3 Abendessen in Restaurants
- 1 ÜN in einem zentral gelegenen 3*-Hotel in Santiago im DZ mit HP
- 1 Hotel-ÜN in Ushuaia im DZ mit Frühstück
- 1 Hotel-ÜN in Punta Arenas im DZ mit Frühstück
- 1 Hotel-ÜN im 4*-Hotel in Buenos Aires im DZ mit HP
- Deutsch sprechende ROTEL-Studienreiseleitung
- Örtliche Führer
- Eintritte in Nationalparks (außer beim fakultativen Ausflug in Calafate)
- Alle Fährüberfahrten lt. Programm

Im Reisepreis nicht enthalten

Eintrittsgelder

Bei Teilnahme an allen Besichtigungen sollten Sie mit ca. 50 € rechnen. Selbstverständlich werden Gruppenpreise, soweit sie eingeräumt werden, an Sie weitergegeben.

Fakultative Programme

4. Tag: Pucon: Rundflug über den Vulkan Villarrica und Umgebung, Dauer: 45 Min.
(ca. 200 €)

22. Tag: Calafate: Ganztägige Bootsfahrt auf dem Lago Argentino zum Uppsala Gletscher:
(ca. 215 €, inkl. Transfer und Nationalparkeintritt)

16. Tag: Ushuaia: Bootsfahrt auf dem Beagle Kanal, Dauer: ca. 2,5 Std. („Seals Island Tour“
ca. 100 € inkl. Hafengebühr),
oder Dauer: ca. 5 Std. („Penguins Island Tour“ ca. 115 €
inkl. Hafengebühr)

30. Tag: zusätzlich möglich im November, Dezember:

Puerto Piramides: Walbeobachtung, Dauer: ca. 1,5 Std. (ca. 100 €)

(Die Preise der fakultativen Programme in Argentinien sind von schwankenden Tageskursen abhängig). Unser Reiseleiter wird Sie ausführlich informieren.

Unser Reiseleiter ist Ihnen bei der Buchung dieser fakultativen Programme behilflich. Wir übernehmen als Reiseveranstalter keine Durchführungsgarantie und Haftung, da diese von örtlichen Veranstaltern angeboten und auf Eigeninitiative durchgeführt werden.

Alle Eintrittspreise und Kosten für fakultative Programme werden von unserem Reiseleiter nur in Bar in Euro oder USD abgerechnet.

Weitere Nebenausgaben

- Reiseversicherungen.
- Ausgaben persönlicher Art: Mittagessen, Getränke, Souvenirs etc.
- Fluggastgebühren

Trinkgelder

Trinkgelder sind in der Reisebranche üblich. Viele Gäste erwarten von uns eine Empfehlung über die Höhe des Trinkgeldes speziell für unseren ROTEL-Reiseleiter bzw. ROTEL-Fahrer. Wir empfehlen jeweils 3 € pro Tag zu geben. Bitte übergeben Sie Trinkgeld immer persönlich an unsere Mitarbeiter. Bei Zufriedenheit fallen auch Trinkgelder für das Hotelpersonal bzw. örtliche Führer an.

Hinweise für die Reise

Einreisebestimmungen

Deutsche, Österreicher und Schweizer benötigen bei Antritt der Reise einen noch 6 Monate gültigen Reisepass. Alle Teilnehmer mit anderer Nationalität erkundigen sich bitte vor Buchung beim zuständigen Konsulat nach den aktuellen Einreisebestimmungen.

Gesundheit

- Impfempfehlungen:

Grundsätzlich sollte der Impfschutz gegen TETANUS, DIPHTHERIE und POLIO überprüft und ggf. aufgefrischt werden. Empfehlenswert ist ein Impfschutz gegen Hepatitis A.

Wir empfehlen Ihnen ebenfalls einen Impfschutz gegen das Denguefieber. Der Impfstoff ist seit Mitte Februar 2023 in Deutschland verfügbar.

Bitte beachten Sie, dass sich Impfbestimmungen kurzfristig ändern können. Lassen Sie sich individuell von Ihrem Hausarzt beraten.

- Seit geraumer Zeit übernehmen einige Krankenkassen bestimmte Reiseimpfungen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.

Programmdurchführung

Diese Reise ist eine Expeditionsreise auf teilweise unwegsamen und schwierigen Pisten. Unvorhergesehene Zwischenfälle und Verzögerungen müssen in Kauf genommen werden. Änderungen und Improvisationen durch unseren Reiseleiter sind nicht zu vermeiden. Trotzdem sind wir natürlich bemüht mehr statt weniger zu zeigen.

Südamerika hat riesige Ausmaße und die Distanz Santiago - Ushuaia - Buenos Aires will erst einmal „erfahren“ werden. Lange Busfahrttage sind unabdinglich, aber das Erlebnis Südamerika und insbesondere Feuerland werden Sie begeistern.

Fahrzeug und Gepäck

Diese Reise wird mit unserem 34-Sitzer-Allrad-Rotel-Bus mit ROTEL-Anhänger, teilweise auch mit unserem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus durchgeführt. Die Mindestteilnehmerzahl liegt entsprechend bei 24 bzw. 15 Personen.

Für die Fahrt mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus gilt folgendes:

Wegen der begrenzten Staufläche wird bei diesem Fahrzeugtyp das Gepäck tagsüber in der Rotelkabine untergebracht. Sie haben jeden Tag Zugang zu Ihrem Gepäck. Eine Kofferausgabe alle 3 Tage, wie sonst auf unseren Reisen üblich, entfällt. Eine 3-Tages-Tasche, mit der die Zeit bis zur nächsten Kofferausgabe überbrückt wird, ist nicht notwendig. Bitte nehmen Sie aus Platzgründen **nicht zu viel Gepäck** mit.

Gegen Mitte der Reise erhalten Sie von unseren Mitarbeitern frische Bettwäsche für die Rotelkabine. Bitte nehmen Sie den Wechsel Ihrer Bettwäsche selbst vor.

Übernachtungen

Bei dieser Reise übernachten wir meist auf Campingplätzen. Campingplätze gibt es in Argentinien und Chile in der Nähe von Großstädten und in touristischen Zentren. Dazwischen stehen wir an geeigneten Hotels. Die Übernachtungsplätze in Südamerika sind sehr einfach. In Santiago wird im Hotel übernachtet.

Örtliche Führer

An manchen Orten ist ein örtlicher Führer vorgeschrieben. Unser Rotel-Reiseleiter begleitet die Gruppe und ergänzt die Ausführungen des Führers.

Mitnahmeempfehlungen

Die Stromspannung liegt in beiden Ländern bei 220 V / 50 Hz. Es wird empfohlen einen Adapter mitzunehmen. Akkus können an einer Steckerleiste am Fahrzeug aufgeladen werden.

Nehmen Sie eine Stirn- oder Taschenlampe mit.

Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Mitnahmeempfehlungen im Jahreskatalog.

Klima und Kleidung

In Santiago de Chile und Buenos Aires haben Sie mit höheren Tagestemperaturen zu rechnen. Im Süden ist das Wetter dem von Skandinavien sehr ähnlich. Festes Schuhwerk, warme Kleidung (Pullover, Anorak, Mütze) sind für die kalten, oft windigen Tage unbedingt erforderlich.

Hinweis zum Fotografieren:

Auf Reisen begegnen wir vielen interessanten Menschen. Bitte gehen Sie beim Fotografieren stets respektvoll und sensibel vor. Fragen Sie vor allem bei Porträtaufnahmen um Erlaubnis und respektieren Sie ein Nein. Nicht jeder möchte fotografiert werden – zeigen Sie Verständnis dafür und vermeiden Sie heimliches Fotografieren.

Zollbestimmungen

Chile und Argentinien: Einfuhrverbot besteht für frische Lebensmittel (Obst, Gemüse, Fleisch, Milch, Eier und Produkte hieraus). Dieses Einfuhrverbot gilt auch bei Einreise auf dem Landweg an mehreren Grenzen. Diese Maßnahme dient dem Schutz der Landwirtschaft vor Schädlingen und Krankheitserregern.

Zahlungsmittel

Für den Umtausch vor Ort empfehlen wir Ihnen Euro oder USD in bar mitzunehmen. Sie können den Umtausch von Euro oder USD in Chilenische Peso in Santiago vornehmen. Die Mitnahme von Reiseschecks ist nicht zu empfehlen, da sie nur von wenigen Banken akzeptiert werden und zudem die Wechselkurse in Lateinamerika verhältnismäßig ungünstig sind. Zahlreiche Banken sind mit Geldautomaten ausgestattet, bei denen man mit internationalen Kreditkarten (Visa, Master, eingeschränkt auch mit EC-Karte) Geld abheben kann.

Land	Währung	Int. Kürzel	Kurs
Chile	Peso	CLP	1 EUR = ca. 1.035,00 CLP
Argentinien	Peso	ARS	1 EUR = ca. 1.650,00 ARS
Chile	Peso	CLP	1 USD = ca. 890,00 CLP
Argentinien	Peso	ARS	1 USD = ca. 1.410,00 ARS

Zeitunterschied

Der Unterschied zur Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) entspricht in Chile und Argentinien -4 Stunden.

Mobiltelefon

In Chile und Argentinien funktionieren alle heutigen Handys mit SIM-Karten aus Europa. Es gibt verschiedene Netze großer internationaler Anbieter, in die man sich einwählen kann, um so auch zu telefonieren.

Reiserichtung

Diese Reise kann je nach Standort des Busses auch in umgekehrter Richtung durchgeführt werden.

Änderungen vorbehalten

Stand: 01.08.26
Gültig für 2027

Wir wünschen Ihnen eine schöne Reise!



Rotel Tours
Herrenstr. 11
D-94104 Tittling
Tel: 08504-404-30
Fax: 08504-404-27
www.rotel.de